

Für ein NRW mit mehr Bildungsbeteiligung und Chancengleichheit – Studiengebühren abschaffen und in Lehre investieren (Plenarsitzung vom 15.07.2010)

Vizepräsidentin Gunhild Böth: Danke, Herr Witzel. – Das Wort hat der Herr Abgeordnete Sagel von der Linken.

Rüdiger Sagel* (LINKE): Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrte Damen und Herren! Lassen Sie mich zunächst meiner persönlichen Freude Ausdruck verleihen, dass hinter mir jetzt zum ersten Mal eine linke Landtagspräsidentin präsidiert und ich auch nicht mehr Solist in diesem Landtag bin, sondern wir jetzt mit einer starken Elf vertreten sind. Das freut mich ganz besonders, und das möchte ich an dieser Stelle auch deutlich sagen.

(Beifall von der LINKEN)

Ja, wir wollen den Politikwechsel. Ja, wir wollen die Studiengebühren sofort abschaffen. Originalsozial auch nach der Wahl. Ich habe Ihnen das schon damals vorgehalten, und das gilt auch weiterhin.

(Zuruf von der CDU: Sie wollen mehr Schulden!)

– Da können Sie ruhig dazwischenrufen; mittlerweile hat sich das ja etwas verändert.

Dafür steht die Linke: Die Linke steht für gebührenfreie Bildung von der Kita bis ins Alter. Ich kann Ihnen sagen: Auch die Meisterausbildung soll gebührenfrei werden, geht es nach der Linken. Ich sage Ihnen auch sehr deutlich an dieser Stelle: Sie haben vorhin gesagt: keine Schonung. Ich entgegne Ihnen: auch keine Schonung Ihrer Politik, die Sie in den letzten fünf Jahren hier gemacht haben und die glasklar und knallhart gegen die Studierenden gerichtet war. Sie haben nämlich die Studierenden abgezockt. Wir wollen nicht, dass Bildung vom Geldbeutel der Eltern abhängt. Genau das haben Sie die letzten Jahre gemacht. Die Zahlen sind bekannt. Die Zahl der Studierenden hat im Verhältnis zur Zahl der Hochschulzugangsberechtigten abgenommen. Das ist die reale Auswirkung Ihrer Politik.

Die Studierenden sollen sich auch nicht verschulden. Sie haben in der Beziehung schon genug Unheil angerichtet. Sie haben die Finanzkrise zu verantworten,

(Lachen von der CDU)

und Sie wollen jetzt auch noch, dass die Studierenden nach der Hochschulausbildung mit Schulden ins Leben starten. Das ist die Politik, die Sie machen,

(Beifall von der LINKEN)

und das ist eine Politik, die wir nicht mitmachen wollen.

Wir wollen aber auch eine auskömmliche Finanzierung für die Hochschulen sicherstellen. Wir haben sehr konkret einen Antrag gestellt – und den werden wir morgen behandeln –, den ich hier vor eineinhalb Jahren schon einmal gestellt habe: Wir wollen mehr Steuerprüferinnen.

(Beifall von der LINKEN)

Wir wollen nicht, dass die Reichen ihr Geld auf Schweizer Konten anlegen und Steuerflucht begehen. Wir wollen endlich dafür sorgen, dass die Reichen und die Unternehmen, die Milliardengewinne machen, tatsächlich die Steuern bezahlen, die sie bezahlen müssten.

(Beifall von der LINKEN)

Vizepräsidentin Gunhild Böth: Die Redezeit ist beendet.

Rüdiger Sagel* (LINKE): Das Ganze ist also zu finanzieren. Wir fordern das. Wie schnell das geht, werden wir sehen. Die Kolleginnen und Kollegen von der SPD und die Grünen sehen das erst in fast eineinhalb Jahren. Wir sagen: Das muss schneller gehen. Das geht auch schneller.

Vizepräsidentin Gunhild Böth: Die Redezeit ist zu Ende.

Rüdiger Sagel* (LINKE): Ich komme zum letzten Satz. – Schau'n mer mal, dann seh'n mer schon – das ist ein guter Spruch des Fußballkaisers aus Bayern. Ich glaube, er hat einiges dazu gesagt, was in die richtige Richtung geht. Ich bin überzeugt davon: Wir werden die Studiengebühren bald abgeschafft haben. – Danke schön.

(Beifall von der LINKEN)

Vizepräsidentin Gunhild Böth: Danke, Rüdiger Sagel. – Das Wort hat der Abgeordnete der Grünen, Herr Mostofizadeh.